



Gemeindeanzeiger für Weiherhammer



Beachten Sie die Informationen zum Projekt ALIA im Innenteil

NEUES FÜR DAS LEBEN IM ALTER

Erstes ALIA-Multiplikatorentreffen im Rathaus

Text: Nicole Presche

Das Multiplikatorentreffen für das Projekt ALIA im November im Rathaus hatte zwei Ziele: Eine umfangreiche Information über ALIA und eine erste Skizzierung möglicher künftiger Aufgaben der Multiplikatoren. Mit ALIA soll in der Gemeinde ein integrativer und generationenfreundlicher Lebensraum entstehen. Umgesetzt werden soll dieses Ziel mit dem geplanten Seniorenpark bzw. „Generationenpark“. Der Anspruch eines integrativen und generationenfreundlichen Lebensraums in Weiherhammer gelte neben dem „Seniorenpark“ auch für das aktuelle Zuhause und für das öffentliche Leben.

Bürger einbeziehen

Damit Integration und ALIA gelingen, müssen neben den Fachleuten aus Pflege-, Gesundheits- und Sozialwesen auch interessierte Mitbürger einbezogen werden, unabhängig von einer Hilfe- oder Pflegebedürftigkeit oder ihrem Alter. Voraussetzung hierfür ist, dass die Bürgerinnen und Bürger informiert sind und mitdiskutieren können.

Erfahrene Multiplikatoren anwesend

Bürgermeister Ludwig Biller hatte daher Multiplikatoren eingeladen, die bereits durch Ihr bisheriges Engagement oder Ihr Amt eine wichtige Rolle im Gemeindeleben einnehmen. Da Gruppen mit Teilnehmern mit unterschiedlichem beruflichem oder gesellschaftlichem Hintergrund erfolgreicher sind, wurden neben Frauen und Männern gezielt auch ältere und jüngere Personen angesprochen. Auch Ärzte und Pflegepersonen nah-



men teil. Biller wünschte sich, dass sie ALIA und seine Fortschritte, ob in der Familie, im Verein oder auf der Straße, immer wieder ins Gespräch brächten.

ALIA als „neuer Weg“

Dr. Rester stellte ALIA kurz vor und verdeutlichte, dass nur die Bürger vor Ort am besten wissen, was sie bräuchten. Deshalb spiele die Mitwirkung der Bevölkerung eine sehr wichtige Rolle. Änderungsvorschläge und Kritik aus der Bevölkerung seien erwünscht und gefordert. ALIA sei ein neuer Weg, damit die Versorgung im Alter nicht nur kurzfristig, sondern auch künftig gewährleistet werden könne. Es sollten nicht nur um Pflegeplätze, vielmehr solle sich ein Treffpunkt für Senioren entwickeln.

Beteiligungskonzepte

Es sei geplant einen Verein zu gründen, der die Entwicklung von ALIA ideell, praktisch und finanziell fördern

soll. Alle, die das Projekt unterstützen wollen, sollten die Möglichkeit zur Beteiligung haben. Fest stehe, dass sich jeder Einzelne entweder durch Geld- und Sachspenden, vor allem aber durch seinen persönlichen Einsatz mit „Zeit-Spenden“ einbringen könne.

Ehrenamt wichtig

Die Hauptrolle des innovativen Projektes spiele das Ehrenamt. Die finanzielle Grundlage des Projekts werde durch die LUCE-Stiftung und Fördergelder des Freistaates Bayern sichergestellt. Es sei geplant, ähnliche Projekte wie ALIA andernorts zu be-sichtigen.

i Ein weiteres Treffen wird im ersten Halbjahr 2019 stattfinden.

AGILE GEMEINDEENTWICKLUNG

Mit Mut durch die Vergangenheit in die Zukunft

Text: Peter Müller



Offener und flexibler Rahmen
Als weiteren zentralen Faktor nannte Engel, dass ALIA nach Methoden der agilen Projekt- und Softwareentwicklung gestaltet werden sollte. So sei es nicht geplant, ein fertig abgeschlossenes Konzept zu liefern. Vielmehr solle ein Rahmen geschaffen werden, in dem die Fortschritte und Ziele den Bedürfnissen angepasst werden können, auch wenn diese sich im Laufe der Zeit ändern. Aber eingangs gelte es, 2019 „Meinungen, Sorgen und Kritik“ der Bürger einzufangen. In den Folgejahren werden dann die konkreten Pläne erstellt. Im Anschluss folge der Baubeginn – „aber sicher nicht vor 2021“, so Engel.

entwickelten sich intensive Unterhaltungen über das Alter und darüber, was Heimat ist, wie man alt werden und im Alter leben wolle.

i **Einen Videobeitrag finden Sie in der Mediathek von OTV unter www.otv.de**

i **Autorenlesung an der Mittelschule: www.vs-weierhammer.de**

i **Bücher der Autorin und künftiger auch Medien zum Alter finden Sie in der Gemeindebücherei: www.buecherei-weierhammer.de**

Rege Diskussion

Um diese Einbindung gleich in die Tat umzusetzen, war anschließend an die Lesung Zeit für Gespräche. Dabei konnten die Besucher ihre Fragen, Anregungen, Ideen und Wünsche im direkten Gespräch bei den richtigen Ansprechpartnern anbringen. Diese Chance wurde auch rege genutzt. Es

Die Lars und Christian Engel (LUCE)-Stiftung möchte mit ALIA neue Wege gehen. ALIA steht für „Agil leben im Alter“ und ist damit die Bezeichnung eines innovativen Leuchtturmsprojekts, mit dem die Gemeinde Weiherhammer zusammen mit der LUCE-Stiftung ein wegweisendes integratives Generationenkonzept umsetzen möchte. ALIA ist lateinisch und bedeutet „auf anderem Wege“. Gerade das Altern und das Leben im Alter sind in unserer heutigen Zeit von vielen negativen Vorstellungen geprägt. ALIA soll helfen „ein positives Altersbild entstehen zu lassen“, so LUCE-Initiator Christian Engel.

Lebensraum für alle

Wesentliche Schritte dafür sind die Planung und Realisierung eines Lebensraumprojekts für ältere und pflegebedürftige Menschen, das in naher Zukunft in Weiherhammer entstehen soll. In diesem Vorhaben sollen Wohn- und Pflegeeinrichtungen für ältere Mitbürger mit Lebensräumen für Bürger jeden Alters verbunden werden. Um Bürgerinnen und Bürger von Beginn an in das Konzept einzubinden, plant die LUCE-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Verein für seelische Gesundheit im Alter (SEGA e.V.), der Gemeinde Weiherhammer und vielen ehrenamtlich aktiven Bürgerinnen und Bürgern eine Reihe von Veranstaltungen.

Über 135 Gäste zum Auftakt

Den gelungenen Auftakt hierzu bildete die musikalische Lesung der Regensburgs Autorin Gerda Stauner, die unter dem Motto „Vom Suchen und Finden der Heimat“ stand. Zahlreiche Gäste waren gekommen, als die Trägerin des Kulturförderpreises der Stadt Regensburg Passagen aus ihrem zweiten Buch „Sauforst“ vortrug. Dabei wechselten Leseabschnitte mit modernen Mundartliedern ab, die von Adi Spangler (Gitarre) und Manfred Mederer (Akkordeon) vorgetragen wurden.

„Vier Blickwinkel“ vereinen

Eingangs wandten sich Bürgermeister Ludwig Biller, Christian Engel und Dr. David Rester mit Grußworten an die Anwesenden. Christian Engel erklärte, dass der LUCE-Stiftung besonders Forschung und Bildung am Herzen liegen. Ein Anliegen, das sich auch im Wohnprojekt niederschlägt. Einer der zentralen Aspekte des Projekts sei es, „vier Blickwinkel“ zu vereinen, neben dem Blick auf die Pflegebedürftigen auch großes Augenmerk auf die Pflegenden selbst, deren Ausbildung und die Forschung im Pflegebereich zu legen. Daher begleiteten Professoren für Pflege, Gerontologie und Nachhaltigkeit von der Fakultät für angewandte Gesundheitswissenschaften an der TH Degendorf das Projekt von Anfang an.



ganzheitliche Beratung

PFLEGE 4.0

Robotik

U.a. diese beiden Begriffe haben Bürger, auch jüngere Pflegepersonen und pflegende Angehörige, diskutiert.



Die Gemeinde Weiherhammer und die LUCE-Stiftung bedanken sich bei dem ehrenamtlichen Organisationsteam und allen anwesenden Bürgern für die gelungene Veranstaltung und die Spenden.

KIRCHLICHES INTERESSE

Eine neue Idee stieß am 21. Oktober auf reges Interesse Text: Josef Wismet

Im voll besetzten Nebenzimmer des TSG Sportheims informierten sich die Mitglieder der KAB, des Pfarrgemeinderats und der Seniorengemeinschaft über das Projekt ALIA. KAB-Team-sprecher Martin Eheim konnte hierzu 1. Bürgermeister Ludwig Biller, 3. Bürgermeister Severin Hirmer, Pfarrvikar Prince, den KAB-Ehrenvorsitzenden Herbert Wölfel und Dr. David Rester von der LUCE-Stiftung als Referenten begrüßen.

Projektverantwortlicher vor Ort

Dr. Rester ist seit Mai 2018 für die Entwicklung von ALIA verantwortlich. Er arbeitete zehn Jahre als Gesundheits- und Krankenpfleger, studierte Pflege-management und promovierte über Wohnen im Alter. Seit 2007 lehrt er an Hochschulen Pflege, Gesundheit und Alternswissenschaften, zuletzt sechs Jahre als Professor.

Neue Ansätze in der Pflege

Das Leben alternder Menschen wird von Hilfe- und Pflegebedürftigkeit geprägt. Für viele Senioren gebe es dar-



um oft keine andere Möglichkeit als den Umzug in eine Pflegeeinrichtung. Mit dem Projekt ALIA wolle man hier neue Ansätze zusammen mit Betroffenen, Angehörigen, Pflege- und Beratungsdiensten, Ärzten, Nachbarn, Freunden und Vereinen entwickeln. Ziel sei es, dass das Leben älterer Menschen lebenswert bleibt.

Aktive Mitgestaltung

Alt und Jung sowie auch kirchliche Einrichtungen können die Planung und später das Leben im Seniorenpark mitgestalten.

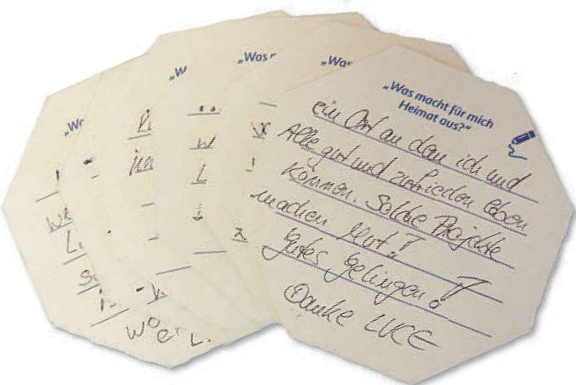
WAS MACHT HEIMAT AUS?

Bierdeckel-Aktion bringt Gäste zum Nachdenken

Viele Gäste der Auftaktveranstaltung nutzten die Möglichkeit, ihre Gedanken zu „Was macht für mich Heimat aus?“ auf einem Bierdeckel zu vermerken.



*Ein Ort, an dem ich und alle gut und zufrieden leben können.
Solche Projekte machen Mut! Gutes Gelingen! Danke LUCE!*



Weitere Stimmen finden Sie auf unserer neuen Homepage unter: www.luce-stiftung.de

So geht es mit ALIA weiter:

13.12.2018

Wissenschaftler aus drei Hochschulen beraten über ALIA-Forschung

19.12.2018 in Weiherhammer

Infos auf der Bürgerversammlung

22.12.2018 in Kaltenbrunn

Infostand an der Marktweihnacht

20.03.2019 in Amberg

SEGA-Fachtagung

„Keine Angst vor dem Alter“

Erstes Halbjahr 2019

2. ALIA-Multiplikatorentreffen

Was noch geschehen ist:

Vorstellung ALIA beim Arbeitskreis Gerontopsychiatrie in Wöllershof

Vortrag Demenz und ALIA auf Pflegekongress in München

ALIA-Forschungsförderantrag (BMBF)

ALIA Informationen bei der Vereinsgemeinschaft in Kaltenbrunn

SEGA-Vortrag von Georg Pilhofer „Glaube contra Depression“ bei der KAB in Weiherhammer

Internetauftritt der LUCE-Stiftung online

Bürger auf der Konferenz der Akteure im ländlichen Raum in Berlin

Kontakt:

Lars und Christian Engel Stiftung
Dr. David Rester

Tel.: 09605 919 - 9386

Mobil: 0176 46 10 18 11

E-Mail: drester@luce-stiftung.de

Gemeinde Weiherhammer
Bürgermeister Ludwig Biller

Tel.: 09605 92 010

E-Mail: poststelle@weiherhammer.de

Impressum

Lars und Christian Engel (LUCE) Stiftung
im Auftrag der Gemeinde Weiherhammer
Paul-Engel-Straße 1
92729 Weiherhammer
info@luce-stiftung.de

Text- & Bildnachweise:

© Peter Müller
© Stefanie Kisbauer
© Josef Wismet
© Nicole Presche

Alle Rechte vorbehalten. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Spachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.